

Erfahrungsschatz hilft Kunden und Bank

VR-Bank Nord-Rhön ehrte Mitarbeiter

Hünfeld – Während einer Feier wurden Mitarbeiter der VR-Bank Nord-Rhön für 40- und 25-jährige Tätigkeit im Unternehmen geehrt beziehungsweise in die Passivphase der Altersteilzeit verabschiedet.



Markus Teuber
VR-Bank

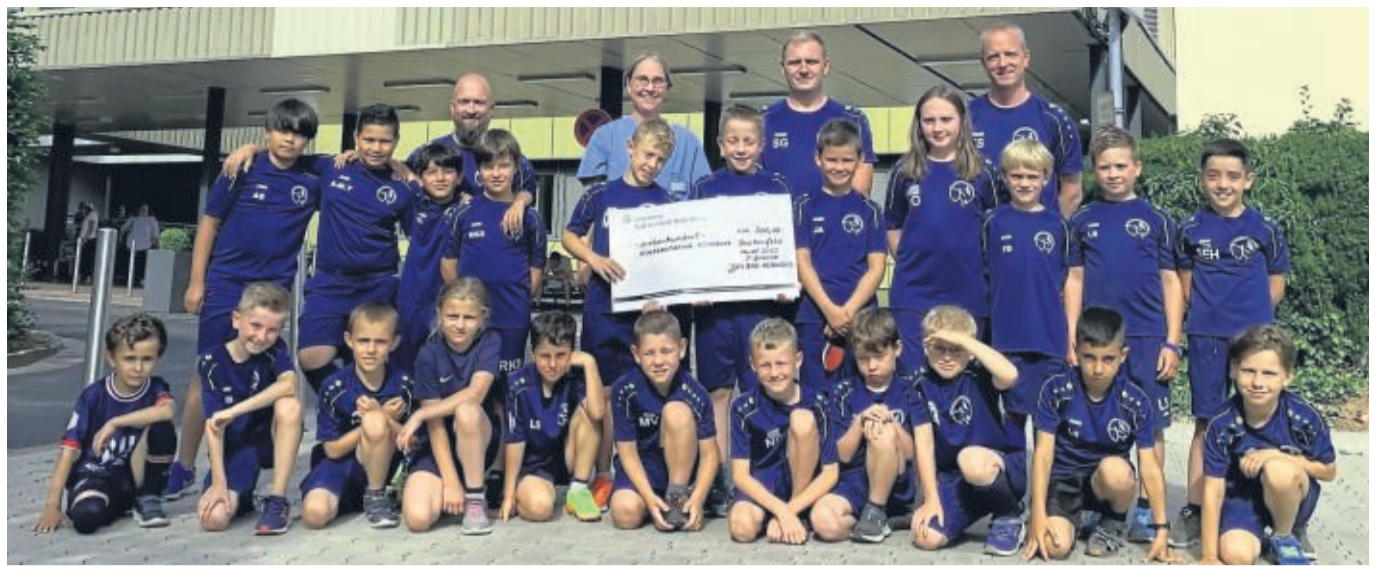
Die Vorstandsmitglieder Werner Eichler, Gerhard Hahn und Walter Mengel dankten auch im Namen des Aufsichtsrates für deren Engagement zum Wohle der Kunden sowie die treue Verbundenheit mit dem Unternehmen. Durch die langjährige Mitarbeit entstehe ein Erfahrungsschatz, der für die Bank von großer Bedeutung sei. Die hohe Anzahl der Jubilare sei eine Bestätigung der Unternehmensphilosophie der VR-Bank NordRhön, die auf Langfristigkeit ausgerichtet sei, sagte Eichler.

Unter anderem wurde Christian Galatilis aus Bad Hersfeld anlässlich seines 25-jährigen Jubiläums geehrt.

Nach Abschluss seiner Ausbildung bei der Raiffeisenbank Asbach war er bis zur Fusion der Raiffeisenbank Asbach-Sorga mit der Raiffeisenbank Burghaun in der Geschäftsstelle Asbach als Kundenberater tätig. Anschließend wechselte er nach Sorga, wo er seitdem für die Beratung von Privatkunden zuständig ist.

Ebenso feierte Markus Teuber aus Odensachsen sein 25-jähriges Jubiläum, der nach Beendigung seiner Ausbildung bei der Raiffeisenbank Haunetal zunächst im Kundenservice der damaligen Hauptstelle Neukirchen sowie in Zweigstellen eingesetzt war. In den folgenden Jahren qualifizierte er sich zum Privatkundenberater und ist heute Ansprechpartner für die Kunden in Neukirchen und Umgebung.

In die Passivphase der Altersteilzeit wurde Hans Otter aus Oberhaun verabschiedet, der gleichzeitig sein 40-jähriges Jubiläum feiern konnte. Nachdem er bei der ehemaligen Raiffeisenbank Haunetal in verschiedenen Geschäftsstellen im Bank- und Warengeschäft eingesetzt war, konzentrierte sich sein Tätigkeitsbereich in den letzten vier Jahren schwerpunktmäßig auf das Warengeschäft in der Geschäftsstelle Langenschwarz. red/zac FOTO: VR-BANK/NH



F-Jugend des JFV Bad Hersfeld spendet 700 Euro an Kinderklinik

Über 20 Kinder der F-Jugend des JFV Bad Hersfeld haben gemeinsam mit Trainer Sven Stuhl, dem Betreuersteam und ihren Eltern eine Spende an die Bad Hersfelder Kinderklinik übergeben. Während eines Turniers gegen lokale Vereine hatte das Team insgesamt

700 Euro eingenommen. „Die Krankenkassen und öffentlichen Gelder decken leider nicht die Beschaffungen ab, die in einer Kinderklinik im Gegensatz zu anderen Fachrichtungen zusätzlich anfallen. Dazu gehören vor allem Spielsachen und Bücher für alle Altersgruppen

oder auch ein eigenes Spielzimmer“, erklärt Dr. Carmen Knöppel, Chefarztin der Kinderklinik. In einem Punkt seien sich auch die Kinder einig: Mit ein paar „coolen“ Spielsachen ist es im Krankenhaus schon viel schöner. red/lah

FOTO: KLINIKUM HERSFELD-ROTENBURG/NH

Blicken stolz auf 2021

FWG-Gemeindeverband Eiterfeld hielt Rückschau

Eiterfeld – Die Mitglieder des FWG-Gemeindeverbands haben während ihrer Jahreshauptversammlung rückblickend auf das Jahr 2021 ein positives Fazit gezogen. Denn seit der Kommunalwahl vom März 2021 ist die FWG die stärkste politische Kraft in der Marktgemeinde. 41,94 Prozent der Wähler seien von der Listenaufstellung und den kommunalpolitischen Zielen der Freien Wählergemeinschaft Eiterfeld überzeugt gewesen, sodass die FWG das beste Wahlergebnis in ihrer über 50-jährigen Geschichte erzielt habe.

Der Vorsitzende Pascal Möller brachte seinen Stolz zum Ausdruck und dankte ausdrücklich allen Mitgliedern für das Miteinander und die große Unterstützung. „Alle Schlüsselpositionen werden seit der konstituierenden Sitzung durch unsere Mitglieder besetzt, sodass wir unsere erfolgreiche Arbeit in den gemeindlichen Gremien weiterhin fortsetzen können“, sagte Möller.

Die FWG stellte mit Heiko Mähler den Vorsitzenden der Gemeindevertretung, zum Ersten Beigeordneten wurde der langjährige Fraktionsvorsitzende Theodor Kohlmann



Die Mitglieder der FWG in der Gemeindevertretung, Mitglieder der FWG im Gemeindevorstand und Mitglieder des Vorstands des Gemeindeverbandes. FOTO: PHILIP MAETHNER/NH

gewählt. Pascal Möller und Samir Bachmann übernehmen als Vorsitzende Verantwortung für den Haupt-, Finanz- und Digitalausschusses beziehungsweise die Ausschüsse für Soziales, Kultur und Vereinswesen. Unter dem Tagesordnungspunkt „Bericht über die Arbeit in den gemeindlichen Gremien“ standen der Erste Beigeordnete Kohlmann und die stellvertretende (Fraktions-) Vorsitzende Anna-Lena Kalb den Mitgliedern Rede und Antwort. „Im vergangenen Jahr haben wir als FWG-Fraktion fundiert ausgearbeitete und zielgerichtete Anträge auf dem Weg gebracht“, betont Kalb. Dazu gehört auch eine Resolution gegen die Er-

weiterung des Windparks Buchenau, die Umbenennung und Erweiterung des Aufgabenbereiches des Haupt-, Finanz- und Digitalausschusses um das wichtige und zukunftsweisende Themengebiet der Digitalisierung, eine Festschrift anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Marktgemeinde Eiterfeld sowie die Initiierung eines Eiterfelder Heimatmarktes.

Erst in der jüngsten Sitzung der Gemeindevertretung seien darüber hinaus weitere Anträge der FWG-Fraktion beschlossen worden. So solle das Kulturprogramm der Marktgemeinde wieder aufleben und von einer stärkeren Variation für alle Generationen geprägt sein.

„Dass nahezu alle Anträge einstimmig von der Gemeindevertretung angenommen wurden, zeigt uns, dass wir mit diesen Themen am Puls der Zeit liegen“, ergänzte die stellvertretende Vorsitzende Yvonne Hohmann.

Auch die zukünftige Entwicklung der Marktgemeinde werde durch die FWG entscheidend mitgeprägt, denn bei der Beschlussfassung des Haushalts sei auf Antrag der FWG-Fraktion entschieden worden, die Erweiterung des Gewerbegebietes „Auf der Großmühl“ zeitlich vorzuziehen, um ausreichend Entwicklungsmöglichkeiten für das heimische Handwerk, den Handel und die Gewerbetreibende vorzuhalten. red/ry

Orgelsommer-Konzert mit Kantor Bethge

Italienischer Barock in der Stadtkirche

Bad Hersfeld – Im fünften Konzert des Orgelsommers zur Festspielzeit am Freitag, 5. August, um 19.30 Uhr in der Stadtkirche Bad Hersfeld wird Sebastian Bethge das Programm mit Musik des italienischen Barocks eröffnen. Die noch neue Idee, mit Musik persönliche Gefühle auszudrücken, werde von den Komponisten Merula und Frescobaldi laut Ankündigung reichhaltig ausgekostet.

Im Zentrum des Programms steht die Friedensbitte „Da Pacem“ von Arnolt Schlick. Sie gehöre zu den frühesten überlieferten Werken der Orgel-Musik. Zum Finale wird ein Präludium von

Dietrich Buxtehude aus dem norddeutschen Barock erklingen.



Sebastian Bethge
Kantor

Der Eintritt zum circa halbstündigen Konzert ist frei. Um eine Spende zur Finanzierung der Musik an der Stadtkirche wird gebeten. red/lah

FOTO: PRIVAT/NH

Handy am Steuer: Gefährlich und teuer

Schüler der Modellschule Obersberg in Bad Hersfeld erhielten Informationen über Verkehrssicherheit

Bad Hersfeld – Das Projekt „webcare+“ hat auf seiner Tour durch Hessen auch an der Modellschule Obersberg (MSO) Station gemacht, um junge Menschen für die Risiken der Handynutzung am Steuer zu sensibilisieren.

In Kooperation mit der Diakonie Hersfeld-Rotenburg, Fachstelle für Suchtprävention, und der Kreisverkehrswacht Hersfeld-Rotenburg wurden Schülerinnen und Schüler zu dem Thema Ablenkung im Straßenverkehr informiert. Die Aktion klärte mit Fahrsimulatoren, einem Onlinequiz, Video-Vorführungen, Bodenzeitungen, Flyern und themenbezogenen Give-aways über die Handynutzung am Steuer auf. Was ist erlaubt, was verboten? Wie gefährlich ist das Handy

am Steuer wirklich? Und muss man immer erreichbar sein? „Wer im Straßenverkehr zum Handy greift, gefährdet sich und auch andere“, sagt Susanne Schmitt, Geschäftsführerin der Hessischen Landesstelle für Suchtfragen. „Im Rahmen unserer Aktion erhalten Verkehrsteilnehmer viele gute Tipps, wie sie die eigene Handynutzung besser in den Griff bekommen können, um sicher von A nach B zu gelangen.“ „Unsere Zielgruppe sind vor allem junge Menschen, für die ein griffbereites Handy – ob zu Fuß oder hinterm Steuer – oft zur Gewohnheit geworden ist“, erklärt Saskia Röbner, Projektkoordinatorin von „webcare+“. Dabei könne Menschen in der Probezeit zusätzlich zum normalen



Informierten über die Gefahren: (von links) Reinhold Bless (Kreisverkehrswacht), Christina Heimeroth und Alexandra Lauer (Diakonie, Fachstelle Suchtprävention), Schulleiter Karsten Backhaus und Saskia Röbner (Projektkoordinatorin „webcare+“). FOTO: BORIS SCHEFFER/NH

Strafmaß ein Aufbau-Seminar und eine Probezeitverlängerung auferlegt werden, wenn sie mit dem Handy hinterm Steuer erwischt werden. Aber auch, wer die Probezeit

schon hinter sich hat, müsse sich auf Strafen einstellen: Neben Geldstrafen und Punkten in Flensburg warten Fahrverbote und der Verlust des Kfz-Versicherungsschutzes

auf Verkehrssündige. Der Grund dafür: Ablenkung sei die häufigste Unfallursache. Rund jeder dritte Autounfall mit Personenschaden sei darauf zurückzuführen. Denn

mit nur einem kurzen Blick aufs Handy fahre man auf der Autobahn mit 120 Stundenkilometern schnell 100 Meter im Blindflug.

Die Handynutzung im Auto sei allerdings nicht komplett verboten. Stattdessen gebe es strenge Regeln, wann und wie das Smartphone verwendet werden darf, um die Verkehrssicherheit nicht zu gefährden. Ob und wann genau man das Handy beispielsweise beim Radfahren, an einer roten Ampel, als Navigationssystem oder zum Telefonieren mit einer Freisprechanlage nutzen darf, darüber informierte der Aktionstag an der MSO. Auch in den sozialen Netzwerken und auf der Internetseite webcare.plus wird auf das Thema aufmerksam gemacht. red/jce